

Hora de Obrar

(Zeit zum Handeln)

Evangelisch-diakonische Stiftung für die soziale und umweltgerechte Entwicklung



miembro de **act**alianza



Wer wir sind

“Hora de Obrar. Evangelisch-diakonische Stiftung für die soziale und umweltgerechte Entwicklung“. Sie wurde im Oktober 2012 durch die Evangelische Kirche am La Plata (EKaLP) mit dem Ziel gegründet, eine wirksame und effiziente Antwort auf die Situationen der Ungleichheit und Ungerechtigkeit in Argentinien, Paraguay und Uruguay zu geben. Die Stiftung „Hora de Obrar“ (Zeit zum Handeln) ist Nachfolgerin der Diakonie, die bereits von den ersten Gemeinden der EKaLP 1843 begonnen wurde.

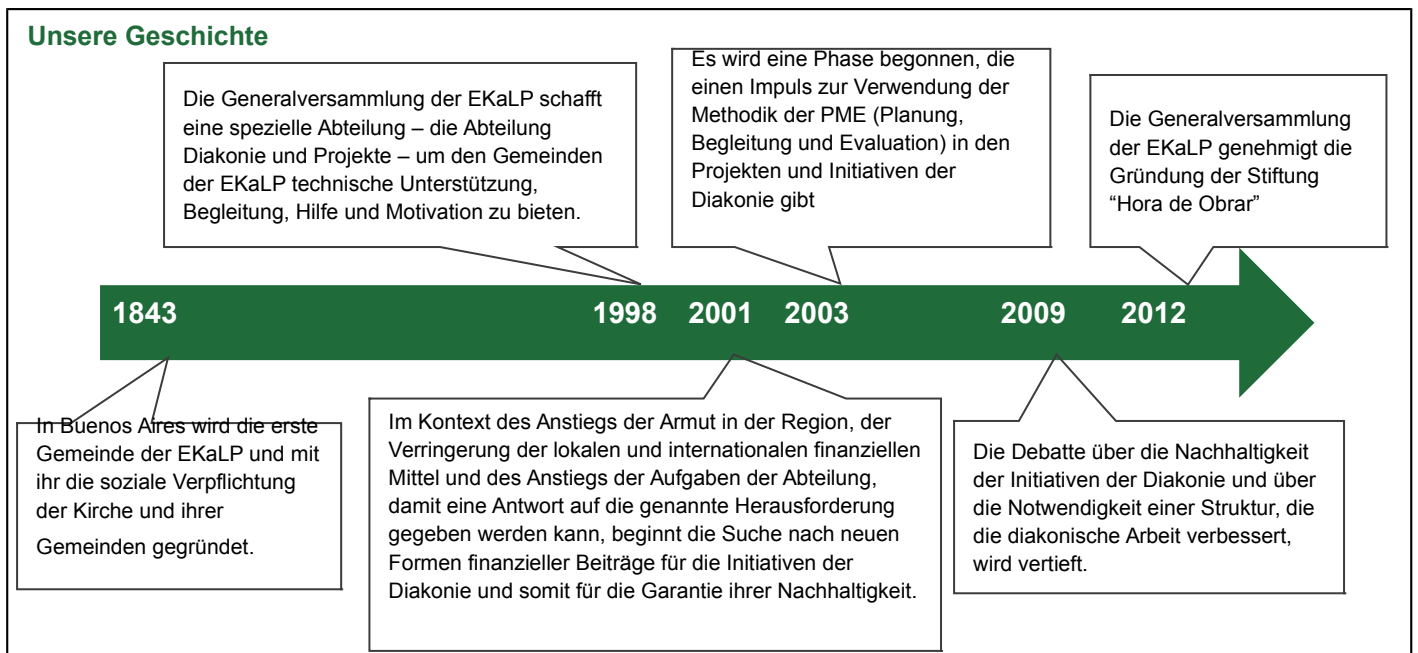
Für uns ist die Diakonie ein solidarisches Handeln, motiviert durch die Ungerechtigkeit, die Ausgrenzung, die Armut und das Leid, getragen durch den Glauben an den Gott des Lebens, Schöpfer, Retter und Erneuerer und mit dem Ziel, die Realität zu verändern. Unsere Diakonie ist offen für die gesamte Gemeinschaft, ohne Unterscheidung nach Hautfarbe, Geschlecht oder Religion.

Mission

Wir sind eine evangelische Stiftung, die durch die Beschaffung von finanziellen Mitteln, technischer Unterstützung, Begleitung und Motivation für die Umsetzung von diakonischen Initiativen, vorangebracht durch die Gemeinden der EKaLP und Gruppen aus der Gesellschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay der sozialen Förderung der verletzlichsten Bereiche der Gesellschaft und dem Umweltschutz gewidmet ist.

Vision

Wir streben es an ein wirksames und effizientes Werkzeug zu sein, um zu einer gerechteren und zur Integration fähigen Gesellschaft beizutragen.



Die Stiftung “Hora de Obrar”

1. wird die Umsetzung der diakonischen Initiativen durch die Gemeinden der EKaLP und Gruppen aus der Gesellschaft vorantreiben.
2. wird die diakonischen Initiativen dazu motivieren, die Achtung und Bewahrung der Umwelt zu fördern.
3. wird die Transparenz und die Qualitätsstandards des Managements vorantreiben.
4. wird eine Organisation sein, die den Zugang zu finanziellen Mitteln und Materialien zur Umsetzung von diakonischen Initiativen entwickelt und vereinfacht.

Werte

Inklusion, aktive Teilnahme und Stärkung der Gemeinschaft: unser Fokus auf eine Entwicklung, die verändert, treibt die Inklusion aller Teile unserer Gesellschaft voran und lädt sie ein, die Hauptrolle in ihrem eigenen Entwicklungsprozess zu spielen.

Transparenz, Qualitätsmanagement, Arbeitsmoral: In unserer Arbeit verpflichten wir uns zu informieren und eine offene und ehrliche Kommunikation über unsere Arbeit, ihre Durchführung und den jeweiligen Mitteln und Ressourcen zu gestalten. Ebenso suchen wir die beste Kontinuität in der Umsetzung der sozialen Initiativen.

Nachhaltigkeit: Wir erachten es als wichtig, dass sich alle diakonischen Initiativen nachhaltig tragen, indem ein Bestehen und eine Weiterentwicklung der jeweiligen Initiative aus eigenen Mitteln heraus gewährleistet ist, ohne diese durch eine Überbeanspruchung oder gar eine Erschöpfung zu gefährden. (nach der Definition des Nachhaltigkeitsprogrammes des Lutherischen Weltbundes)



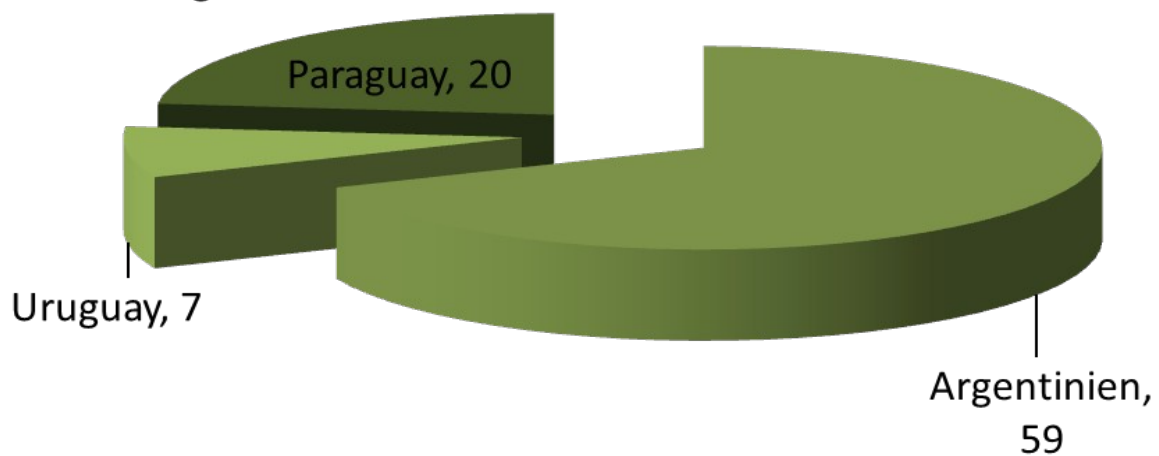
Was machen wir in der Gegenwart?



Unser Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass die aktuellen gesellschaftlichen Strukturen, den Hunger, die Ungerechtigkeit, den Missbrauch von Menschenrechten und die Zerstörung der Umwelt aufrecht erhalten. Aus diesem Grund wollen wir aktiv sein - zusammen mit allen Akteuren unserer Gesellschaft - indem wir Massnahmen ergreifen, um diese Realität zu verändern, wir zur Mitbestimmung ermutigen und wir die Fähigkeit und Nachhaltigkeit von sozialen Initiativen und Projekten der Gemeinden der EKaLP entwickeln und gewährleisten.

Aktuelle diakonische Initiativen

Geografische
Aufteilung

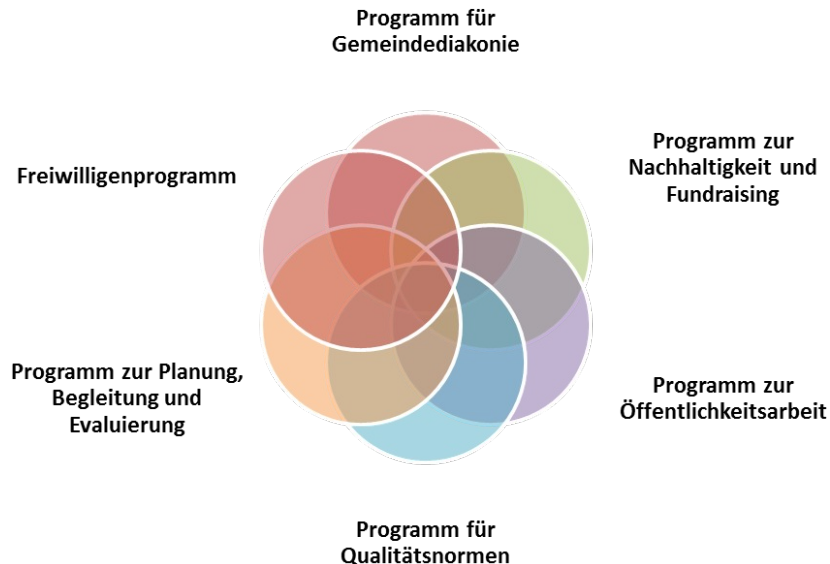


Aufteilung nach Thematik

1. Arbeit für den Umweltschutz:
Eine Baumschule zur Züchtung von einheimischen Sorten, mit dem Ziel der Wiederaufforstung. Zentrum für Weiterbildung, ökumenische Bildung und ökologische Förderung.
2. Arbeit für die Gesundheit: Kliniken und Krankenhäuser.
3. Arbeit für Bildung: Kinderkrippen, Kindergärten, Grund und Oberschulen. Zentren für ökumenische Bildung.
4. Gemeinnützige Arbeit in Kontext städtlicher Armut:
Zentren, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten: Begleitung in Schulaufgaben, Stärkung in Ernährungsangelegenheiten, Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Gruppenbildung. Treffpunkte für Frauen; Förderung von assoziativen Kleinunternehmen und Genossenschaften. Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene. Begleitung in Situationen von Menschenrechtsverletzungen.
5. Arbeit mit Indigenen Völkern: Begleitung der Völker Mbya, Toba und Wichí, im Norden von Argentinien, Paraguay und im „Grossraum Chaco“ (Argentinien, Paraguay und Bolivien). Arbeit für die Verteidigung und Rückeroberung von Landgut, Förderung einer sicheren Ernährung und Gesundheit, die bikulturelle Bildung und die Stärkung von Organisationsfähigkeiten.
6. Verteidigung von Menschenrechten, Betreuung von Migranten, Flüchtlingen und anderen vernachlässigten Gruppen: Institutionen die Migranten und Flüchtlinge unterstützen, soziale und juristische Begleitung von Opfern von Menschenhandel, Förderung zur Aufklärung der Diskriminierung (HIV Aids, Sexuelle Diversität, usw.)
7. Arbeit mit Menschen mit Behinderung und deren Umfeld: Tageszentren für Menschen mit Behinderung, Projekte zur Förderung von Inklusion und Aufklärung über Behinderung in unserer Gesellschaft.
8. Unterbringung von Studierenden und Personen die temporäre Unterstützung zum Wohnen brauchen:
Studentenwohnheime in Städten mit Universitäten, Gästehäuser für Personen vom Land die in eine Stadt reisen um dort in Kliniken medizinisch betreut zu werden oder Behördengänge zu machen und Hilfe in speziellen Notsituationen.
9. Betreuung im Alter: 6 Altersheime verteilt in Argentinien und Uruguay.
10. Freiwilligenprogramm: Seit 10 Jahren kommen deutsche Freiwillige in sozial/diakonische Projekte der EKaLP. Gleichzeitig haben junge Menschen der EKaLP die Möglichkeit ein diakonisches Jahr sowohl in diakonischen Einrichtungen der EKaLP als auch in sozialen Einrichtungen bei den Partnern in Deutschland zu machen.



Unsere Herausforderungen



Programm für Gemeindediakonie, um sozial diakonische Initiativen in den Gemeinden zu fördern und zu begleiten und die Gemeinden zu unterstützen, die Initiativen erweitern wollen, indem wir die Nachhaltigkeit dieser evaluieren.

Programm zur Nachhaltigkeit und Fundraising, um eine nachhaltige Leitung- sowohl finanziell als auch human- von den diakonischen Initiativen zu fördern und finanzielle Mittel zu gewährleisten.

Programm zur Öffentlichkeitsarbeit, um uns für die Themen, mit denen die diakonischen Initiativen arbeiten, öffentlich einzusetzen, um somit zu zeigen, dass Menschenrechte nicht geachtet werden und für Lösungen streben.

Programm für Qualitätsnormen, um die Implementierung zu begleiten und die Einhaltung von Qualitätsstandards und Transparenz der Vorschläge von ACT Allianz, zu der wir gehören, zu fördern.

Programm zur Planung, Begleitung und Evaluierung, um die Leitung von Projekten zu begleiten und zu beaufsichtigen, die von internationalen Kooperationen, staatlichen Instanzen oder Programmen von sozialer Verantwortung von Unternehmen, gefördert werden.

Freiwilligenprogramm, um die Freiwilligen aus dem Ausland, vor allem aus Deutschland, zu empfangen und deren Arbeit in den verschiedenen diakonischen Einrichtungen der Kirche in Uruguay, Paraguay und Argentinien, zu begleiten. Außerdem um junge Menschen der IERP nach Deutschland, Argentinien, Uruguay und Paraguay zu entsenden. _

Unsere aktuellen Partner

Die Arbeitsart unserer Organisation ist es, Beiträge unserer Partner in der internationalen ökumenischen Kooperation fast ausschließlich den Projekten zu widmen. Nur 15% der Einnahmen werden der Verwaltung und Begleitung der Projekte gewidmet, um sicherzustellen, dass diese effizient durchgeführt werden.

- Individuelle Spender:

Persönliche Spenden von finanziellen Mitteln und ehrenamtliches Engagement von Mitglieder der EKaLP.

- Staatliche Zuschüsse

- Kirchliche internationale Kooperation:

Brot für die Welt

Lutherischer Weltbund

Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

Gustav Adolf Werk

Evangelische Kirche von Westfalen

Evangelische Kirche im Rheinland

Ev. Landeskirche in Württemberg

Mission Eine Welt

Zentrum für Mission und Ökumene

FAP

Evangelischer Freiwilligendienst

Evangelischer Lutherisches Missionswerk

Diakonie Mitteldeutschland

Diaierp Förderverein

Aufsichtsrat

Pfarrer Julio Strauch, Präsident
Frau Nanci Schneider, Sekretärin
Pfarrer Carlos Duarte Voelker,
Schatzmeister
Diakon Martín Elsesser,
Ausschussmitglied
Herr Oskar Dickel, Ausschussmitglied

Arbeitssteam

Geschäftsführer:

Nicolás Rosenthal, Diplom Theologe

Team:

Claudia Rodríguez, Verwalterin

Ricardo Schlegel, Diakon, Koordinator des Freiwilligenprogramms

Ayelén Wiedenbrüg, Sozialarbeiterin, Assistentin des Freiwilligenprogramms

Fabián Dinamarca, Sozialarbeiter, Projektbetreuung

David Cela Heffel, Politikwissenschaftler, Projektbetreuung

Jorge Weishein, Theologe und Sozialarbeiter, Projektbetreuung

Paula Fogel, Theologiestudentin, Kampagnen





Möchten Sie dazugehören und unsere Stiftung unterstützen?

Hier können Sie uns erreichen:

Stiftung Hora de Obrar
fundacion@horadeobrar.org.ar
director@horadeobrar.org.ar

